

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 89. Neuenbürg, Samstag den 5. November 1859.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstag. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R.
Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaction, Auswärtige bei ihren Postämtern.
Belegungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Erben des in Amerika verstorbenen Matthäus Kentschler, und der Bruder des Letzern, Johann Balthas Kentschler von Dennach, derzeit in Amerika, haben um Ausfolge des Vermögens gebeten. Diejenigen, welche noch irgend eine Forderung an die genannten Personen zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 30 Tagen beim Gemeinderath in Dennach geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf jenes Termins der Vermögensausfolge Statt gegeben wird.

Am 2. November 1859.

K. Oberamt.
Bäzner.

Verdingung von Straßenbau- Arbeiten.

Die Arbeiten zur Correction der Straße von Herrenalb bis zur Landesgrenze gegen Eitlingen werden im Wege der Submission verlihen werden.

Es sind veranschlagt:

Erd- u. Planirungsarbeiten zu	4763 fl. — fr.
Chaussirungsarbeiten	4395 fl. 53 fr.
Kunstabauten	2478 fl. 5 fr.

Zusammen 11636 fl. 58 fr.

Von dem Kostenvoranschlage, den Zeichnungen und Accords-Bedingungen kann auf dem Bau-Bureau zu Herrenalb Einsicht genommen werden.

Diejenigen, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre Anerbietungen schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als „Anerbieten“ bezeichnet und portofrei, sowie im Falle eines Abstreichs in Procenten ausgedrückt, längstens bis

Donnerstag den 17. November d. J.

Vormittags 10 Uhr

bei uns einzurichten, worauf eine Stunde später die urkundliche Eröffnung der Erklärungen, welcher auch die Submittenten anwohnen können, auf der Oberamtskanzlei in Neuenbürg vorgenommen werden wird.

Die Anbietenden haben für ihre Erklärungen bis zum Zuschlage, welcher übrigens in Bälde erfolgen wird, zu haften.

Es werden nun tüchtige, cautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen um obige Arbeiten zu bewerben.

Calw, den 1. November.

Neuenbürg, den 4. Novbr. 1859.

K. Oberamt Neuenbürg. K. Straßenbau-
Bäzner. Inspektion.
Feldweg.

Revier Calmbach.

Holzverkauf.

Aus der Lehenwaldebene und vom Scheidholz in den Waldungen auf dem Eiberg werden am 8. November von Morgens 10 Uhr an auf dem Rathhaus in Calmbach versteigert:

43 Klafter	buchene Prügel,
45 "	tannene Prügel,
15 "	tannene Rinden,
124 "	buchene Reisprügel,
94 "	tannene Reisprügel,
205 "	Stochholz.

Neuenbürg, 31. Oktober 1859.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Wildbad.

Holzverkauf.

Am 10. d. Mts. werden von Morgens 11 Uhr an auf dem Rathhaus in Wildberg aus der Wanne, vom Gütersberg, Mittelberg, Langenwald, Eulenloch und Dürrmeterwald versteigert:

1600 Stück	tanneles Lang- und Klotzholz.
13 "	Eichen,
2 "	Buchen.

Neuenbürg, 3. November 1859.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Herrenalb.

Holzverkauf.

Am 11. d. Mts. kommen auf dem Rathhaus in Herrenalb von Vormittags 11 Uhr an

zum Verkauf:
 aus der Schörflzholde: 36 Stück tannenes Lang- und Klozholz;
 aus dem Wurfsberg: 38 Stück tannenes Lang- und Klozholz;
 aus dem Arilob: 112 Stück tannenes Lang- und Klozholz, 15 Gerüststangen, 41 Kfir. tannenes Abfallholz, 5 Kfir. buchene Scheiter;
 aus dem Rosberg: 250 Stück tannenes Lang- u. Klozholz, 58 Gerüststangen, 34 Kfir. Abfallholz;
 vom Scheidholz: 12 Kfir. Abfallholz.
 Neuenbürg, 3. November 1859.
 K. Forstamt.
 Niethammer.

Forstamt Wildberg.
 Revier Hirsau.
 Am Montag und Dienstag den 7. und 8. November.
 Staatswald Altburgerberg, Abth. 2.:
 88 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Scheiter und Prügel,
 14 $\frac{1}{2}$ " faules Holz,
 10 $\frac{1}{2}$ " Abfallholz,
 24 $\frac{1}{2}$ " Koppelrinden,
 8375 Stück tannene Wellen.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag auf der oberen Steige.
 Wildberg, 31. Oktober 1859.
 K. Forstamt.
 Niethammer.

Forstamt Wildberg.
 Revier Hirsau.
Holzverkauf.
 Am Mittwoch 9. November
 Staatswald Innerer Kohlberg:
 16 $\frac{1}{2}$ Klafter buchene Scheiter und Prügel,
 $\frac{1}{4}$ " birkenne Prügel,
 30 " tannene Scheiter und Prügel,
 350 Stück buchene und
 1587 tannene Wellen.
 Staatswald Brandhalde:
 2 $\frac{1}{2}$ Klafter buchene Scheiter und Prügel,
 14 $\frac{1}{2}$ " tannene Scheiter und Prügel,
 488 Stück tannene Wellen.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem obern neuen Weg beim Stichweg.
 Wildberg, 30. Oktober 1859.
 K. Forstamt.
 Niethammer.

Forstamt Wildberg.
 Revier Hirsau.
Buchenstammholzverkauf.
 Von dem im Schlag Innerer Kohlberg zum Hieb kommenden Buchenholz wurden Montag den 14. November 100 glattbuchene, zu Nutzholz taugliche Stämme von 18 bis 35" Durchmesser und bis 55' Länge auf dem Stock verkauft.

Die Zusammenkunft findet Morgens 9 Uhr auf dem neuen Weg im Kohlberg statt und wird noch beigelegt, daß der Schlag der Wasser-, wie der Landstraße ganz nahe liegt.
 Wildberg, den 28. Oktober 1859.
 K. Forstamt.
 Niethammer.

Calmbach.
Holzverkauf.
 Am Dienstag den 8. d. Mis. Vormittags 10 Uhr, werden von der hiesigen Gemeinde auf dem Rathhaus versteigert:
 1800 Gerüststangen bis zu 60' Länge, und
 2800 Hag- und Hopfenstangen bis zu 50' Länge.
 Den 1. November 1859.
 Schultheissenamt.
 Hirsch.

Eisenbahnbau von Durlach nach Pforzheim.
 Die Lieferung nachstehender Holzsortimente für den Eisenbahnbau pro 1860 werden wir im Commissionswege vergeben:
 10000 Quadratfuß 2" starke tannene Flöcklinge,
 10000 " 1 $\frac{1}{2}$ " " " " "
 5000 " 1" " " " Dielen,
 5000 " 8" " " " "
 1000 Stück 2" breite Profilratten,
 500 " 3 bis 4zöllige Abdeckstangen,
 1000 laufende Fuß 6" tannene Gerüststangen,
 10000 E. Kan. hölzer 8 bis 12" n. 35 bis 65' lang.
 Angebote mit der Aufschrift: „Holzlieferung zum Eisenbahnbau“ wollen längstens bis zum 15. November d. J. bei unterzeichneter Stelle eingereicht werden, wo inzwischen auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht aufliegen.
 Pforzheim, den 24. Oktober 1859.
 Großherzogl. Eisenbahnbau-Inspektion.
 Warkönig.

Dobel.
Lehrstelle: Gesuch.
 Ein in öffentlicher Fürsorge stehender, 14 Jahre alter Knabe, wird bei einem Schneidermeister in die Lehre zu bringen gesucht. Dießfalligen Offerten sieht entgegen das Schultheissenamt.

Privatnachrichten.
 Neuenbürg.
 Neben meinen 57r, 58r und 59r Landweinen halte ich nunmehr wieder einen Unterländer 6r in Ausschank; wovon ich auf vielseitige Nachfrage hiemit Nachricht gebe.
 Den 24. Okt. 1859.
 C. F. Kraft,
 zur alten Post
 (gold. Döfen.)

Neuenbürg.

Schillerfeier.

Der 10. November d. J. wird, als hundertjähriger Geburtstag Friedrich Schiller's, des großen deutschen Dichters, in allen Gauen unseres Vaterlandes, in den größten wie kleinsten Städten, festlich begangen. Gestatten uns unsere kleinen Verhältnisse auch keine großartigen Festzüge, brillante Illumination und Theatervorstellung, so wollen wir doch auch unsrerseits dem großen Sangesmeister unsere Huldigung darbringen und sein Wiegenfest mit Gesang, Festrede, Deklamation und einfachem Festmahle feiern. Was der bescheidenen Feier an Glanz und Großartigkeit abgeht, möge — gewiß nicht zum Schaden des Festes — die Gemüthlichkeit ersetzen!

Dasselbe beginnt Abends 6 Uhr im Saale des Gasthofs zum Dachsen (alte Post). Entree nach Belieben, wobei indeß bemerkt wird, daß der Ertrag zur Herstellung eines Fonds unter dem Namen "Schillerstiftung" bestimmt ist, wodurch Gesellen und Lehrlingen Gelegenheit gegeben werden soll, an Sonn- und Feiertagen in dazu bestimmtem Lokale sich durch Lesen nützlicher und anregender Bücher zu belehren und zu unterhalten.

Das Comité zur Schillerfeier.

Dankfagung.

Für die Rettungsanstalt auf dem Thalwiesenhof bei Herrenalb sind in Folge unrer Bitte eingegangen:

Bei Oberamtmann Bägner: Frau Ehrlich in Neuenbürg 1 fl., U. G. 3 fl., P. in U. 1 fl., H. Voos 7 fl., Ap. Frösner 5 fl. 24 fr., DA Thierarzt Vandel 1 fl. 45 fr., J. M. Gensle 1 fl. 45 fr., DR. Mathes 1 fl.; h. i Pfarrer Zeller in Gräfenhausen: von R. R. 4 fl. 40 fr., Pfarramt Vaichingen 6 fl. 18 fr., Gemeinschaft in Unterniebetzbach 4 fl. 30 fr.; beim gemeinschaftl. Amt Herrenalb: Vicar W. in B. 1 fl., Fr. Enslin 1 fl., Dachsenwirth S. 1 fl. 45 fr. Zusammen 41 fl. 37 fr.

Auch fernerer Theilnahme empfehlen die Anstalt

Oberamtmann Bägner.

Pfarrer Zeller von Gräfenhausen.
Pf. Kühle und Schultheiß Beutler
von Herrenalb.

Neuenbürg.

Lieder-Kranz.

Heute Abend $\frac{1}{8}$ Uhr.
Zahlreiche Theilnahme nothwendig.

Zu verkaufen.

Ein oberschlächtiges Sägmühl-Werk in einem noch bereits ganz neuen Zustande: bestehend in

1 Wasserrad mit Wellenbaum von 25 Fuß lang und 2 Fuß Durchmesser nebst einem Wagengeleise 27 Fuß lang und 5 Fuß 3 Zoll breit, sowie eine starke Wasser-Rinne von 100 Fuß Länge, 2 Fuß Breite und 2 Zoll stark, nebst Kamm, Schwungrad und Einbau.

Das Nähere bei Kaufmann Wilhelm Waldmann in Herrenalb.

Calmbach.

Ein in ganz gutem Zustande befindliches Billard neu überzogen und mit Gummi-Bändern versehen hat um 150 fl. zu verkaufen
Sattler Barth.

Neuenbürg.

Einige Poliseusen, sowie Lebrlinge männlichen und weiblichen Geschlechts, finden soaleich unter guten Bedingungen Plätze in einer Pijou-teriefabrik. Zu erfragen bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Für eine stille Familie ist eine geräumige belle Wohnung zu vermieten. Wo? sagt die Redaktion.

Calw.
Mit einer Sendung
Cyroler - Krauthöbel
empfiehlt sich

Robler Zeugschmid.

Neuenbürg.
Knechtgesuch.

Es wird ein brauchbarer rechtschaffener
Bursche gegen guten Lohn als Knecht gesucht,
und könnte derselbe sogleich eintreten. —
Näheres bei der Redaktion.

Engelsbrand.

Gegen gesetzliche Sicherheit liegen 485 fl.
parat zum Ausleihen. Wo? sagt
das Schultheissenamt.

Neuenbürg.

1000 fl. Pflegschaftsgelder liegen zum Aus-
leihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei
Chr. Gensle.

Wildbad.

In der Kurz'schen Pflegschaftskasse lie-
gen 400 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Aus-
leihen parat.

Pfleger:
D. Klumpp.

Neuenbürg.

Bis den 22. Dezbr. können 700 fl. Pfleg-
schafts-Geld ausgeliehen werden, gegen gesetz-
liche Sicherheit bei

Flaschnermstr. Cuppert.

Rotthensol.

In der hiesigen Gemeindepflege liegen gegen
gesetzliche Sicherheit 300 fl. zum Ausleihen parat.
Gemeindepfleger Hummel.

Kronik.

Württemberg.

Stuttgart, 1. Nov. Die evangelische
Synode ist heute zu ihren ordentlichen jährlichen
Berathungen zusammengetreten.

Frankreich.

Paris, 31. Okt. Gestern war das Ge-
rucht, England werde am Kongress sich bethei-
ligen, so allgemein verbreitet, daß man bestimmt
erwartete, diese gute Nachricht heute im Moni-
teur zu lesen. Es unterliegt nun zwar kaum
einem Zweifel, daß das Kabinet von St. James
schließlich sich dazu herbeilassen wird, aber sicher
nicht auf die Basis der zum Voraus zur Lö-
sung der italienischen Frage festgestellten Nor-
men, handle es sich dabei um Restauration der
seitberigen Dynastien, Einverleibung in Pie-
mont, Errichtung eines neuen konstitutionellen
Staats oder Proklamtion einer Republik. Was
England will, ist einzig die Anerkennung des
Rechts der Italiener, sich so zu konstituiren,
wie es ihnen am geeignetsten scheint, ohne daß
weder Oestreich, noch Frankreich, noch selbst das

als Kongress tagende Europa ein Hinderniß in
Weg lege. Dasselbe Recht, das Frankreich seit
mehr als sechszig Jahren für sich in Anspruch
genommen, soll auch auf Centralitalien ange-
wendet werden, wenigstens soweit es sich um
die innere Konstituierung dieses Landes handelt,
vorbehältlich des Rechts von Europa, das, was
ohne sein Zutun geschieht, zu sanktioniren oder
nicht zu sanktioniren. Nach dem Observer hat
England den europäischen Mächten zu Gemüth
geführt, daß es wünschenswerth sey, Italien
nicht länger durch fremde Truppen besetzt zu
halten, und daß es, ein Gegner jedes Kongres-
ses, der sich damit befassen wolle, definitiv die
Angelegenheiten Italiens zu ordnen, gerne an
einem solchen Kongress sich theiligen würde,
der die zwischen den kriegführenden Parteien
bestehenden Schwierigkeiten zu regeln unter-
nähme.

England.

London, 29. Okt. Der Untergang des
Schiffes „Royal Charter“ bildet das traurigste
aller Tagesgespräche. Kein Wunder, wenn man
bedenkt, daß 459 Menschen Angesichts der heimi-
schen Küste, die sie beinahe mit den Händen
greifen konnten, elendiglich ertranken oder er-
schlagen wurden, daß viele Tausende durch den
Verlust ihrer Angehörigen und Freunde in
Trauer versetzt sind. Je mehr Einzelheiten be-
kannt werden, desto schrecklicher erscheint das Un-
glück, und von den Ueberlebenden weiß ein Je-
der seine eigene Schaudergeschichte zu erzählen.
Ein Mr. James Russell, der sich durch sieben
Jahre lange Arbeit in Australien ein bedeutendes
Vermögen erworben hatte, war in seiner
Kabine, als das Schiff auf den Felsen aufubr.
Mit ihm waren seine Frau und zwei Kinder
von 10 und 2½ Jahren. Die erste Ahnung
von der gefährlichen Lage des Schiffes bekam
er, als es auf dem Deck lebhaft zu werden an-
fang, und ein Mitreisender ihm zurief: „O, Mr.
Russell, wir sind alle verloren, wir treiben dem
Strande entgegen! Und als er darauf hin auf
das Verdeck ging, überzeugte er sich rasch, daß
der Freund nicht übertrieben hatte. Die Wel-
len schlugen über dem Schiff zusammen und
Berzweifelte taumelten auf dem Deck hin und
her. Er selbst holte jetzt seine Familie aus der
Kajüte herauf und hielt sie an sich gedrückt, da-
mit sie nicht über Bord gespült werden. Wahn-
sinniges Beginnen! Nach einer Minute rief
ihm eine Woge Weib und Kinder aus den
Armen und sein Auge hat sie seitdem nicht wie-
der gesehen. Auch ihn schleuderte eine Woge in
die See hinab. Dreimal trieb sie ihn an's
Land und schleuderte ihn wieder in die Brand-
ung zurück, bis ihn eine mitleidige Welle le-
bend an den Strand warf. Ob er dem Schick-
sal diese Rettung wohl dankt?! Mit dem
Schiffe sind ihm seine Kinder, ist ihm sein Weib
und sein ganzes sauer erworbenes Vermögen
versunken.

(Mit einer Beilage.)